

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 65.

Sonntag den 6. März.

1859.

Bekanntmachung, die III. Bürgerschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die zur Aufnahme in der III. Bürgerschule für Ostern dieses Jahres angemeldeten Kinder sind von deren Eltern und Pflegeältern

Montags den 7. oder Dienstags den 8. März dieses Jahres
in der Schulgelder-Einnahme auf hiesigem Rathause in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 3. März 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 3. März 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

G. Mechler.

1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Absfahren des Düngers	3.
2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schuttfahren ic.	2.
3) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehrzeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehricht, Gestöhde u. s. w. außerhalb dieser Zeit	3.
4) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr).	1.
5) Ausschütten von Ruß, Kehricht, Scherben ic. in die Flüsse und Mühlgräben	1.
6) Versperrung oder Hermung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand u. dergl. m., Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Ausschlagen von Verkaufständen und Aushängen oder Aussuchen von Waarenkästen	15.
7) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen u. dergl.	44.
8) Verbotswidriges Fahren über den Marktplatz	1.
9) Fahren auf dem Wege von der ersten Bürgerschule nach der Grimma'schen Straße schärfer als im Schritt	3.
10) Fahren mit vorschriftswidrig gebauten Rollwagen	1.
11) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleisen auf der Straße	1.
12) Auskippen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	2.
13) Verbotswidriges Betreten der Promenadenanlagen	1.
14) Feuerdefekte und feuerpolizeiliche Anlagen	3.
15) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	5.
16) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Zigarette oder Pfeife	3.
17) Freies Herumlaufenlassen von Hunden ohne Weißkörbe auf der Straße ic.	28.
18) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner	17.
19) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	3.

Summa 137.

Bei der gegenwärtig überaus starken Schülerzahl der III. Bürgerschule (2300 Kinder) ist es für angemessen erachtet worden, die gesetzlichen öffentlichen Österprüfungen in den 13 Elementar-Klassen schon in dem gegenwärtigen Monate, die Prüfungen in sämtlichen 30 Oberklassen dagegen wie gewöhnlich in den zwei Wochen vor Palmavrum stattfinden zu lassen. Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden werden daher die Prüfungen in den genannten 13 Elementar-Klassen von Mittwoch den 9. bis Sonnabend den 12. dieses Monats in folgender Ordnung abgehalten werden:

Mittwoch den 9. März Vorm. 8 — 9½ II. Element.-Cl. a Herr Erler.

= = = = 9½—11 II. = = b = Klanwell.

= = = = Nachm. 2 — 3½ II. = = c = Förster.

= = = = 3½—5 II. = = d = Gast.

Donnerst. 10. März Vorm. 10 — 11½ II. = = e = Dr. Zeeb.

= = = = Nachm. 2 — 3½ II. = = f = Erler a. Förster.

= = = = 3½—5 II. = = g = Dr. Zeeb u. Schneider.

Freitag den 11. März Vorm. 10 — 11½ I. Element.-Cl. a Herr Gachse.

= = = = Nachm. 2 — 3½ I. = = b = Fleischer.

= = = = 3½—5 I. = = c = Fleischer u. Klanwell.

Sonnab. den 12. März Vorm. 10 — 11½ I. = = d = Lindner.

= = = = Nachm. 2 — 3½ I. = = e = Dr. Wilz.

= = = = 3½—5 I. = = f = Gachse u. Lindner.

Indem ich die verehr. Eltern und Angehörigen unserer Böblinge hiervon pflichtschuldig in Kenntniß sehe, erlaube ich mir zu gleich zu diesen Prüfungen ganz ergebenst einzuladen.

Director Dr. Mamshorn.

Mittwoch den 9. März d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl zu Besetzung des erledigten Vizevorsteheramtes.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den Antrag des Herrn St.-V. Rose auf Eröffnung zweier Ausfahrten aus dem Neufirchhofe.

Humor.

Dieses aus dem romanischen Sprachvorrath stammende Wort, in der schönen Literatur vom besten Klange, hat bei uns auch in der populären Umgangssprache Eingang gefunden; Beides in einer Bedeutung, die ursprünglich nicht in dem Worte gelegen hat. Das lateinische humor besagt Feuchtigkeit, Nass. Das blieb auch im mittelalterlichen Latein, wo auch humoritas in diesem Sinne vorkommt. Der Übergang zu der Bezeichnung einer physiologisch bedingten Gemüthsstimmung des Menschen fällt in die neuere Zeit. Anlass dazu gab die Meditation, welche im 16. Jahrhundert sich mit den Eigenschaften der flüssigen Substanzen, namentlich des Blutes, im menschlichen Körper und deren Einfluss auf das Temperament beschäftigte. Dies war zunächst, wie es scheint, in Italien der Fall. Hier nun kommt umore in figürlicher Bedeutung schon in den Gedichten Berni's vor (Aussg. 1548, 1555), und bald darauf finden sich oft umori als Ursache oder Gestaltung des Temperaments, umori malineonici u. s. w. angegeben. Gegen Ende des 16. Jahrh. erscheint darauf das Wort humour in un-eigentlicher Bedeutung bei dem Volke, dessen geistiges Wesen dem nachher üblich gewordenen Gebrauch desselben vorzugswise zu entsprechen begann: den Engländern. Da nun scheint es, eben als Ben Jonson und Shakespeare für die Bühne dichteten, Modeausdruck geworden zu sein, ohne daß man es in scharf bestimmtem Sinne auffaßte. Ben Jonson schrieb 1596 das Stück Every man in his humours, darauf 1598 Every man out of his humours. Er gab zugleich eine Erklärung des Wortes. Bei Shakespeare finden wir humour in dem kurz vor 1598 gedichteten King Henry IV., darauf in Merry wives of Windsor, wo es zur Charakteristik des albernen Corporals Rym dient, der damit nicht gehauen, nicht gestochen um sich wirft, und nochmals in King Henry V., wo Rym wieder damit auftritt. Etwas später erschien The humorous lieutenant von Beaumont und Fletcher. Das Wort humour diente so zu sagen zu einem sprachlichen Schatzwenzel; es wurde für Charakter, Gesinnung, selbst für Angewöhnung, oder wohl gar für lustige Zufälle, für einen sich entwickelnden Spaß gebraucht. Nach dem Wesen seiner Dichtung aber war Shakespeare ein von den Musen mit der ausgezeichnetesten Kunst geweihter Hierophant des Humors in der Mischung des Komischen zu hochtragischer Würde. So vor Allem in der Gestaltung Falstaffs und Consorten zu dem tiefsten Ernst in der Person Königs Heinrich IV. und seiner Widersacher. Im Lustspiel war der Clown schon als komische Person in seinem Recht; den fand Shakespeare vor; er wird aber auch im Kaufmann von Benedick, wo Gobbo dessen Rolle hat, nicht vermißt, ja selbst nicht im Othello (3, 1, 4), und nicht im Macbeth, wo der Thorwächter (2, 3) ein tüpfelhaftes Zwischenstück zum Besten giebt. Das Wort humour blieb gangbar und kam zu bestimmter Fassung. Bacon gebrauchte es im Sinne von caprice, predominant inclination, Milton mit der Deutung auf Temperament für phlegm, choleric und melancholy.

In Italien, das schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts in Ariosto's rasendem Roland einer glücklichen Mischung von epischer Würde und heiterer Laune sich zu erfreuen hatte und dem darauf die scherzende Manier Berni's sehr zusagte, entstand bald nach 1600 in Rom eine academia degli umoristi; diese aber scheint sich nur mit wunderlicher Spätmacherei befaßt zu haben; umorista bezeichnete damals eine persona fantastica ed inconstante. Der wahrfahste Humor fand in Italien, da die Zumischung des Ernstes mangelte, nicht seinen rechten Boden. So kam auch bei den Franzosen das Wort humeur zuerst nur in dem einseitigen Sinne von penchant à la plaisanterie in Gebrauch, von dem Wesen des Humors aber hatte Rabelais eine reiche Dosis. Jene Bedeutung von humeur kam ab und das Wort lautete nun durch adjektivischen Zusatz ebensowohl auf verdrießliche als heitere Laune; doch das Eigenthümliche des Humors als prägnante Mischung von Ernst und Scherz ließ man fallen. Die Spanier, von allen romanischen Völkern wohl am meisten zum Humor berufen, haben in Cervante's Don Quixote ein Meisterstück davon zu rühmen. — Die Deutschen endlich, welchen die Wörter Humor und humoristisch erst spät zugekommen sind und zwar jenes nicht mit englischem Tonfall, sondern, als sei es aus Italien eingewandert, nach romanischer Art betont, können aus der Zeit, wo sie ihnen noch fremd waren, neben und über Rabelais ihrem Fischatt, minder bedeutenderer Humoristen zu geschweigen, aufstellen.

Rehren wir nach dieser Umschau zurück zu dem Volke, wo der Humor, aus germanischer Blutmischung entsprossen, auch vorzügliches Gedehn in der Literatur hatte, zu den Engländern! Hier war es Sterne, welcher für die moderne Humoristik den Ton angab. Kraft geistiger Wahlverwandtschaft stimmten bald

Deutsche darin ein, noch Hamann, Hippel u. s. w., am ergreifendsten Jean Paul. Darauf hat der so „geadelte“ Humor den deutschen Ästhetikern, namentlich Jean Paul, Solger, Bischer, Stoff zu den geschiechtesten Charakteristiken seines Wesens gegeben. — Sehen wir nun ab von diesen Literaturgrößen und fragen nach der Bedeutung, welche das bei uns eingebürgerte Wort im gemeinen Sprachgebrauch bekommen hat; so ist als Grundbegriff die aus physiologischen Bedingungen hervorgehende Gemüthsstimmung geblieben. Je nachdem dabei die heitere oder die trübe Seite sich hervorkehrt, heißt es guter oder übler Humor. Wenn es aber ohne solchen Zusatz vorkommt, bedeutet es die gemeinsame oder abwechselnde Ausströmung von Ernst und Scherz, so daß entweder das Eine sich mit dem Andern mischt oder mit der ergötzlichen Wirkung des Contrastes eine gegenseitige Ab- und Auflösung stattfindet. Dabei ist es nun in der Ordnung der Natur, daß, gleichwie der lichte Schaum hoch aufsteigt, die trüben Hesen aber am Boden bleiben, der Humor die Heiterkeit als seine Hauptsubstanz obsiegen läßt. Angewandt auf Volkshumor machte der Deutsche in der Zeit, wo unsere Nationalität in ihrer naturwüchsigen Reife, Fülle und Selbstständigkeit war, jenes Doppelwesen des Humors mit dem frischesten Leben und in den üppigsten Gestaltungen anschaulich. Der germanischen Blutmischung gemäß hat er gleich dem englischen zum Grundwerk gebiegenen Ernst; von diesem aus nimmt der Humor, zum charakteristischen Merkmal der Nationalität, bei dem Engländer gar oft seine Richtung auf Wunderlichkeit der Laune, auf die berusstenen whims und oddities; bei uns aber möchte er gern sich als ein den Ernst durchdringender, auflösender und selbst soppender g'späßiger Gesell kundgeben.

Der Bildungsverein.

So lobenswerth und nützlich der im verflossenen Jahre hier gegründete „Kaufmännische Verein“ zu nennen ist, eben so dringend nothwendig ist es für die Handwerkerclasse eine Anstalt zu errichten, die den derselben angehörigen meist ärmeren Personen Gelegenheit bietet sich Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Fächern anzueignen. Dies soll durch einen in den nächsten Tagen hier zu constituirenden „Bildungsverein für Gewerbsgehülfen“ ermöglicht werden, der die geistige wie moralische Hebung des Gewerbestandes, zunächst der jüngern Mitglieder desselben bezweckt.

Der Gesell oder Kunstgehülfse, welcher durch mehr oder minder anstrengende Arbeit ermattet eine geistige Erholung braucht, wird, wenn er den Verein besucht, durch die belehrenden Vorträge mehrerer der tüchtigsten Gelehrten unserer Stadt neu aufleben; andere, denen noch die nötigsten Elementarkenntnisse mangeln, können sich dieselben durch Benutzung eigentlicher Unterrichtsstunden aneignen; endlich diejenigen, denen es blos um angenehme Unterhaltung zu thun ist, werden in verschiedenen Zeitschriften und einer späterhin zu schaffenden Bibliothek dazu Gelegenheit finden.

In mehreren Städten, vorzüglich in Norddeutschland, bestehen bereits dergleichen Vereine in schönster Blüthe (der Hamburger zählt stets 800—1000 und seit seiner Gründung 1845 überhaupt 45,000 Mitglieder), daß aber auch in Leipzig das Streben nach Bildung nicht gering ist unter den jungen Gewerbsgenossen, bezeugte die zahlreiche Theilnahme an den bisherigen einleitenden Versammlungen. Leider ist die Ausdauer derselben da oft nur zu kurz, wo es sich um einen geistig ernsten Zweck handelt; ja viele, und deren Anzahl mag sehr groß sein, denken, sie haben Fortbildung nicht nötig und beachten derartige Institute gar nicht, während gerade diese es sein mögen, welche der Hülfse solcher Vereine am dringendsten bedürfen.

Nützlich und vortheilhaft wird es sein, wenn die Herren Fabrikanten und Meister selbst ihre Gehülfen auf den Verein und dessen Zweck aufmerksam machen und sie zum Beitreitt auffordern. Erfreulich ist es daher zu sehen, daß bereits die Namen mehrerer sehr achtbaren Bürger auf den Einschreibelisten sich vorfinden — ein Zeichen, daß dieselben das Streben nicht einseitig oder falsch aufgefaßt haben und erkennen, daß mit gebildeten Gesellen besser zu arbeiten ist, als mit rohen und unwissenden. Der Verein erhält dadurch, obwohl er nach außen durch den Schutz einer hiesigen gelehrt. Gesellschaft ziemlich gesichert ist, eine Stütze, die den gefundenen Sinn seiner Mitglieder nur fördern kann.

Selten wird eine Stadt zu dergleichen Zwecke so viel Hülfsmittel bieten wie die unstrige und daß die Gründer sich nicht in den Männern der Wissenschaft geirrt haben, bezeugt die Bereitswilligkeit, mit welcher verschiedene Gelehrte auf die uneigennützigste Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben. Wir bleibt daher nur

übrig, den Wunsch auszusprechen, daß auch Leipzigs edler Rath zum Gedeihen dieses höchst gemeinnützigen Unternehmens ein Scherlein beitragen möge, sei dies durch Ueberweisung von Unterrichtslocalitäten oder durch jährliche Beiträge. Jedes Förderungsmittel wird mit dankbarem Herzen angenommen werden.

Und nun empfehle ich Euch, Collegen, dringend die Benutzung dieser Euch gebotenen Hülfe. Die wenigen Groschen, welche Ihr als Mitgliederbeiträge zu zahlen habt, werden sich hundertfach verzinsen. Wer bereits solchen Vereinen angehörte, wird den Werth derselben erkannt haben und nach Kräften auch den unstrigen zu heben suchen.

Ein Handwerker.

Am 4. d. M. eröffnete Herr Young seinen zweiten Gastrollen-Cyclus auf unserer Bühne mit der Partie des Lionel in Flotow's „Martha“. Der treffliche Sänger, der sich während seines ersten Gastspiels vollständig die Gunst unseres Publicums errungen hatte, ward bei seinem Aufreten von der überaus zahlreichen Versammlung sehr freundlich empfangen. Seine Leistung als Lionel hat uns in hohem Grade befriedigt. Sie war eine im Gesange wie in der Darstellung sehr fein und mit vollkommenem Verständniß nuancirte. Bei der Ausführung des musikalischen Theils der Partie war es besonders noch die große Sicherheit und tadellose gesangliche Correctheit, welche uns den Lionel des Herrn Young zu dessen besten hier gegebenen Gestaltungen rechnen läßt.

Die Oper ging in der bereits bekannten neuen Besetzung auch diesmal sehr gut und machte — so oft man das Werk auch gesehen hat — vermöge der tüchtigen Sololeistungen und des präzisen und eleganten Ensembles einen vortheilhaften Eindruck.

F. Gleich.

Öffentliche Gerichtssitzung.

Ein wegen der hierbei zur Sprache gebrachten rechtlichen Fragen nicht uninteressanter Fall gelangte in dem am 3. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling stattgefundenen Verhandlungstermin zur Entscheidung. Der Schlossermeister H. aus Laucha wollte in einer hiesigen Eisenhandlung Eisen erkaufen. Wie in letzterer üblich wurde er von dem Markthelfer daselbst, Carl Gottfried Th. aus Lindenau, in die betreffende Niederlage geführt, um sich das zu erkaufende Eisen auszuwählen. Der Markthelfer erhielt wie gewöhnlich ohne Weiteres die Schlüssel zur Niederlage und es lag ihm dann ob, die ausgewählte Ware genau auf einen Zettel zu schreiben und diesen zur weitem Regulierung des Geschäfts im Comptoir abzuliefern, wo dann auch Seiten des Käufers die Zahlung zu bewirken war. Somit hatte der Markthelfer den Verkauf gewissermaßen selbstständig zu besorgen. Als H. sich die gewünschte Quantität Eisen ausgewählt hatte, forderte ihn der Markthelfer auf, noch zwei Bündel Kerneisen zum Werth von 7 Thlr. 15 Mgr. an sich zu nehmen, sie sofort zu seinem Fuhrmann zu schaffen und ihm dafür eine Remuneration zu gewähren. H. ging auf den Vorschlag des ungetreuen Markthelfers ein und gab diesem für das widerrechtlich an sich gebrachte Eisen 20 Mgr. Die von beiden begangene Unredlichkeit wurde aber entdeckt, beide waren derselben auch geständig und wurden vom Gerichtsamt im Bezirksgerichte wegen Diebstahls verurtheilt und zwar Th. zu 3 Monaten, H. aber, der außerdem noch heimlich und ohne Einverständnis Th.'s einen eisernen Löffel sich angeeignet hatte, zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnisstrafe. Th. unterwarf sich dem Erkenntnisse und trat die Strafe an, H. wendete aber wegen unrichtiger Gesetzesanwendung Nichtigkeitsbeschwerde und eventuell wegen zu hoher Strafe Berufung ein und suchte erstere durch seinen Vertheidiger dadurch zu begründen, daß seiner Ansicht nach unter den gegebenen factischen Verhältnissen nicht Diebstahl, sondern lediglich Seiten Th. Unterschlagung vorliege, die von ihm selbst, da er zu den betreffenden Eisengegenständen in gar keinen besitzrechtlichen Beziehungen gestanden habe, nach den im Strafgesetzbuche enthaltenen Begriffsbestimmungen über Diebstahl und Unterschlagung gar nicht begangen worden sein könne, so daß seine That blos als Partiziperei zu betrachten und zu bestrafen sei. Vom Königl. Oberappellationsgericht, welches zunächst über die Nichtigkeitsbeschwerde zu erkennen hatte, wurde letztere verworfen, die That zwar gegen die Ansicht der ersten Instanz dem Verbrechen der Unterschlagung unterstellt, dieser aber auch H. für schuldig und als Miturheber geachtet, weil er auf Th.'s Vorschlag, die beiden Gebünde von Eisen aus der Niederlage sich anzueignen, eingegangen sei, bei der Ausführung des Verbrechens mitgewirkt und den Entschluß Th.'s zu dem seinigen gemacht habe. Die Richtigkeit dieser rechtlichen Auffassung dürfte nach den klaren Bestimmungen in Art. 50. und 53. wohl nicht in Zweifel zu stellen sein. Das Bezirksgericht, welches hierauf in zweiter Instanz über die eventuell eingewendete Berufung zu entscheiden hatte und durch die Vorschriften der Prozeßordnung an die Rechtsansicht des obersten Gerichtshofes gebunden war, hatte daher lediglich die Höhe der erkannten Strafe zu prüfen, die von

ihm, in Betracht, daß H. als Verleiteter zu betrachten, auch vollständiger Ersatz geleistet war, auf einen Monat und 3 Tage Gefängnis herabgesetzt wurde. Damit ist nun aber der eigenhümliche Fall eingetreten, daß Th. seine Strafe als Dieb verbüßt hat, während H. die That nur als Unterschlagung angerechnet wird. An und für sich sind die Strafen der Unterschlagung denen des Diebstahls zwar gleichgestellt; es würde jedoch die Verschiedenheit der rechtlichen Auffassung Beider dann von praktischen Folgen begleitet sein, wenn z. B. Th. später noch zweimal wegen Diebstahls zu bestrafen wäre. Beim letzten Diebstahl würde er unter Anrechnung des ihm jetzt imputierten nach Art. 300. des Strafgesetzbuches unter allen Umständen mit Arbeitshausstrafe zu belegen sein, auch wenn er an sich blos Gefängnisstrafe verwirkt hätte. Dagegen würde H. den strengen Bestimmungen dieses Artikels entgehen, wenn auch er später noch zweimal wegen Diebstahls zu bestrafen und diese Diebstähle nicht schon an sich mit Arbeitshausstrafe zu ahnden wären, da seine jetzige That lediglich dem Verbrechen der Unterschlagung unterstellt und dieses von den Bestimmungen des Art. 300. wegen des wiederholten Rückfalls ausgenommen ist.

Ein Betrugfall, wie er wohl schon manchmal gegen durchreisende Fremde vorgekommen sein mag, die nicht Zeit haben, sich mit den betreffenden Verhältnissen genauer bekannt zu machen, war der Gegenstand der am gestrigen Tage unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen Hauptverhandlung.

Ein Fremder, welcher in einem hiesigen Gasthause eingekrochen war und mittelst der Leipzig-Dresdner Eisenbahn nach Dresden reisen wollte, übergab dem Hausknecht des Gasthauses, Friedrich Bruno Herrmann Sch. aus Wimmelburg, sein Gepäck zur Ablieferung an die Gepäckexpedition. Sch. führte den Auftrag aus, verlegte den Betrag der Ueberstrafe mit 15 Mgr., fälschte aber den ihm darüber ausgestellten Gepäckschein, indem er die Thalercolonne mit der Zahl „eins“ aussüßte, so daß nunmehr die Quittung auf dem Gepäckschein auf 1 Thlr. 15 Mgr. lautete und ließ sich auch diesen Betrag vom Fremden restitutieren. Erst in Dresden erfuhr dieser, daß er zu viel bezahlt habe und vom Hausknecht betrogen worden sei. Dieser gestand in Folge der angestellten Erörterungen den Betrag auch ein, der sich insofern als ausgezeichneter charakterisierte, als er mittelst Fälschung des als Urkunde zu betrachtenden Gepäckscheins ausgeführt worden war. Sch. würde demnach auch Arbeitshausstrafe verwirkt haben; da der Fall jedoch an sich von geringerer Bedeutung war und deshalb Ahndung mit blosser Gefängnisstrafe zuließ, so wurde auch blos auf diese in der Dauer von 2 Wochen erkannt. Bei beiden Verhandlungen war die k. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Montag den 7. März Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung im großen Sitzungssaale statt in Untersuchungssachen gegen Karl Eduard K. wegen Unterschlagung; desgl. Nachmittags 4 Uhr im großen Sitzungssaale Hauptverhandlung in der wider den Schlossergesellen Joseph K. aus Erfurt wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 5. März. Vorgestern Abend 9 Uhr wurde eine Frau, deren Persönlichkeit bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen ist, an der Angermühle tott aus dem Wasser gezogen. Dieselbe war ohngefähr zwei Stunden vorher in der Nähe der Schwimmanstalt in den Fluß gesprungen. Vorübergehende hatten dies gesehen und gehört; des ziemlich hohen Wasserstandes und der Dunkelheit wegen war jedoch eine Rettung nicht möglich gewesen. □

**Offizielle Preisnotierungen
bei der Leipziger Öl- und Productenhandels-Börse**
a) für 1 Zoll-Gentner Öl; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährlichen Netto-Gewichts und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel aussallenden Betrages;
c) für 1 Dresdner Scheffel Oelsaat; d) für 1 Ochost, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles [stem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend].

Sonnabend am 5. März 1859.
Rüböl loco: 15 $\frac{1}{2}$ Mgr. Briefe, p. März, April: 15 $\frac{1}{2}$ Mgr.; p. April, Mai: 15 $\frac{1}{4}$ Mgr.; p. Sept., Oct.: 13 $\frac{1}{2}$ Mgr. — Leinöl loco: 13 $\frac{1}{4}$ Mgr. — Mohnöl loco: 26 $\frac{1}{4}$ Mgr. — Weizen, 168 R, braun, loco: auswüchsig nach Dual.: 4 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{1}{2}$ Mgr., 4 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{1}{2}$ Mgr. bezahlt; gesund, nach Dual.: 5 — 5 $\frac{1}{2}$ Mgr. — Für 1 Preuß. Wispel, auswüchsig, nach Dual.: 51 — 56 Mgr. — 52 — 50 Mgr. bez.; gesund, nach Dual.: 60 — 71 Mgr. u. bez.]

Roggan, 158 R., loco: auswüchsig, nach Qual.: 3 $\frac{5}{12}$ —3 $\frac{3}{4}$ apf
Bf. u. bez.; gesund, nach Qual.: 4—4 $\frac{1}{4}$ apf Bf., 3 $\frac{5}{6}$ —4 $\frac{1}{4}$ apf
bez. [Für 1 Preuß. Wissel, auswüchsig, nach Qual.: 41—
45 apf Bf. und bez.; gesund, nach Qual.: 48—51 apf Bf.,
46—51 apf bezahlt; p. April, Mai: 48 apf Bf. und p. Juni,
Juli: 50 apf Bf., jedoch Beides nur im Verbande.]

Gefie, 138 R., loco: nach Qual.: 3—3 $\frac{1}{2}$ apf bez. [Für 1 Preuß.
Wissel, nach Qual.: 36—40 apf bez.]
Hafer, 98 R., loco: 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ apf nach Qual. 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ apf bez.
[Für 1 Preuß. Wissel 30 $\frac{1}{2}$ apf Bf., nach Qual. 30—32 apf bez.]
Spiritus loco: 26 $\frac{1}{4}$, 26 $\frac{1}{2}$, 27 u. 27 $\frac{1}{2}$ apf bez., 27 apf Geld;
p. März: 27 $\frac{1}{4}$ apf G.; p. Mai, Juni, Juli: 28 apf G.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actionen			
	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.		excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.		excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.
E. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	89	Alb.-Bahn-Pr. I. Km.pr. 100 apf	5	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
	- kleinere	3	—	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	102 $\frac{1}{2}$	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	62 $\frac{1}{2}$
	- 1855 v. 100 apf	3	84 $\frac{1}{4}$	—	do. do. III. Emiss. do.	5	—	101 $\frac{3}{4}$	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf		
	- 1847 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. do. pr. 100 apf	4	—	—	pr. 100 apf	75	
	- 1852, 1855 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	4	—	98 $\frac{1}{4}$	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
	u. 1858 v. 100 - 4	—	—	99 $\frac{1}{2}$	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{4}$	Braunschweiger Bank à 100 apf		
	Act. d. chem. S.-Schles.				do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	99 $\frac{1}{4}$	pr. 100 apf		
	Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	100	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.-Act.do.	4	—	95 $\frac{1}{4}$	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf			
rentenbriefe / kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100 apf			
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	100	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	87	—	do. do. III. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf			
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	95	—	pr. 100 apf			
do. do. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 apf	5	—	101 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf			
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	Gothaer do. do. do.	76		
do. do. v. 500 apf	4	—	99 $\frac{1}{2}$	Eisenbahn-Actionen.			—	Hamburger Norddeutsche Bank			
	v. 100 u. 25 apf	4	100	excl. Zinsen.			—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
Siehs. Januiter Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 - 3	86	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf			—	pr. 100 Mk.-Bco			
	v. 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.			—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf			
	kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.			—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf			
	v. 1000, 500, 100 - 4	—	100	do. do. Litt. C. . . . do.			—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank			
	v. 1000 kündb. 12 M. - 4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.			—	à 200 apf pr. 100 apf	151 $\frac{1}{2}$		
Schuldverschr. d. Allg. D. Cred.				Chemn.-Würschn. à 100 apf do.			—	Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf			
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 apf	4	—	97	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.			—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.			
do. do. do. v. 100 - 4	—	—	—	Köln-Mindener à 200 apf do.			218	pr. 100 fl.			
K. Pr. St.-j v. 1000 u. 500 apf	3	—	88 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.		50	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
Or.-C.-Sch./kleinere	3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.		226	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Litt. B. à 25 apf do.		—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 apf do.		—	—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.		—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
do. do. do. - do. 5	—	—	—	do. " B. à 100 apf do.		—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	88		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	66 $\frac{3}{4}$	do. " C. à 100 apf do.		—	—	Wiener do. pr. Stück	—		
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	Thüringische à 100 apf . . . do.		—	—				

Sorten.				Wechsel. (Notiz v. 4. März.)				Don Pasquale.			
	Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Kronen (Ver eins-Hand.-Goldm. à 1 $\frac{1}{2}$ apf		9. 5		Wien. Banknoten i. 20fl.-F. pr. 150fl.		—		Bremen pr. 100 apf L'dor	1. S.	109 $\frac{3}{4}$	—
Zollpf. brutto u. 1 $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	—		do. do. in östr. Währung		89		à 5 apf	2 M.	—	
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—		Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf		—		Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	1. S.	99 $\frac{1}{2}$	
Preuss. Frd'or do. do. do.	—	—		do. do. do. à 10 apf		99 $\frac{1}{4}$		Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	1. S.	57 $\frac{1}{2}$	
And. ausländ. Ld'or do.	9 $\frac{1}{2}$ *	—		Ausländ. Banknoten, für welche		99 $\frac{1}{4}$		in S. W.	2 M.	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14		hier keine Auswechs.-Casse . . .		—		Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	1. S.	151 $\frac{1}{2}$	
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 $\frac{3}{4}$ +				—		London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	3 M.	—	
Kaiserl. do. do. - do.	—	4 $\frac{3}{4}$ +		Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1. S.	142 $\frac{1}{2}$		3 M. 6. 20 $\frac{3}{4}$	—		
Passir. do. do. à 65 As - do.	—	—		2 M.	—	—		Paris pr. 300 Francs . . .	1. S.	80 $\frac{1}{2}$	
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—		57 $\frac{1}{2}$ fl.-Fuss	2 M.	—		3 M.	—		
do. 20 Kr. - do.	100 $\frac{3}{4}$	—		2 M.	—	—		Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	1. S.	88	
do. 10 Kr. - do.	97 $\frac{1}{2}$	—		2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$		3 M.	—	86 $\frac{1}{2}$	
Gold pr. Zollpfund fein	—	458		Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	1. S.	—					
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{3}{4}$		2 M.	—	—					

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 2 $\frac{1}{2}$ apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 2 $\frac{1}{2}$ apf

Tageskalender.

Stadttheater. 117. Abonnements-Vorstellung.

Die gefährliche Tante.

Original-Lustspiel in 4 Acten von Albini.

Personen:

Freiherr von Emmerling Herr Gaschle.
Carl von Horst, dessen Neffe Herr

- 3) Sonate für die Violine von Joh. Seb. Bach (mit Pianoforte-Begleitung von Rob. Schumann) vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David.
 4) Lieder, gesungen von Frau von Bock (Schröder-Devrient).
 5) Der Pilgrim von St. Just, Ballade von Carl Löwe, gesungen von Wilhelm Pögner.
 Im Gebirge, Lied von H. Marschner, gesungen von Wilhelm Pögner.
 6) Etüden von J. Moseheles, für die Violine bearbeitet und vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David.
 7) Lieder, gesungen von Frau von Bock (Schröder-Devrient). Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Einlass halb 11 Uhr. Anfang 11 Uhr.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 40 M., Mrgs. 8 U. 50 M., Abf. 5 U. 10 M. und Abf. 6 U. 16 M. (bis Wittenberg). Ank. Brm. 10 U. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 50 M. und Rechts. 10 U. 50 M.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. (bis Riesa). Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. u. Rechts 10 U. Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Rechts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abf. 8 U. 30 M. u. Abf. 9 U. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Eisenach und Erfurt: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 50 M. Brm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 20 M., Abf. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha) u. Rechts. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U., Mrgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nchm. 1 U., Nchm. 4 U. 35 M., Abf. 6 U. u. Abf. 9 U. 30 M. — B. Nach Zeiß: Abf. Mrgs. 7 U. 50 M., Nchm. 1 U. 20 M., Abf. 6 U. 50 M. Ank. Mrgs. 7 U. 50 M., Nchm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. — C. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgs. 10 U. 55 M. u. Nchm. 1 U. 20 M. (bis Meiningen). Ank. Nchm. 4 U. 35 M. (von Meiningen) u. Abf. 6 U.
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abf. 6 U. 30 M.; nach Glauchau: Nchm. 3 U. 10 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 4 U., Abf. 8 U. 30 M. und Abf. 9 U. 15 M.; Mitt. 12 U. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M. u. Nchm. 3 U. 10 M. Ank. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U. u. Abf. 8 U. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abf. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abf. 8 U. 30 M. und Abf. 9 U. 15 M.

Wesentliche Bibliotheken.

Volkssbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U. Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Domnick, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen, 4. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kiste. Optische Hilfsmittel und Kurzartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Bannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

In der 9. Abendstunde des 8. dieses Monats ist auf der Treppe eines in der Windmühlenstraße althier gelegenen Hauses das nachstehend unter A. beschriebene, etwa 6 Wochen alte Kind, in die unter B. verzeichneten Wäsch- und Bettstücken eingehüllt, aufgefunden und von uns in hiesigem Waisenhaus vorläufig untergebracht worden.

Da zur Zeit seiner Auffindung die unten sub C. beschriebene Frauensperson vor dem erwähnten Hause auf- und abgehend geschen und dabei bemerkt worden ist, wie sie beim jedesmaligen Vorüberkommen an der offenstehenden Haustür in dieselbe hineingeschaut, anscheinend auch geweint hat, so steht zu vermuten, daß sie die Mutter des Kindes sei, und dieses an den bezeichneten Ort ausgeföhrt habe, um sich seiner zu entledigen.

Die von uns angestellten Nachforschungen haben indeß bis jetzt zur Feststellung der Persönlichkeit des Kindes und zur Ausmittlung der Mutter desselben nicht geführt,

Wir fordern daher zu schienigster Anzeige aller solcher Umstände hiermit auf, welche über das Kind oder über diejenige Person, von der es an den oben erwähnten Ort gebracht worden ist, Aufschluß zu geben vermögen, und sichern Demjenigen eine Belohnung von

Zehn Thalern.

zu, welcher uns zuerst solche Mittheilungen macht, in deren Folge die Mutter des Kindes oder diejenige Person, welcher sonst die Pflicht zu dessen Ernährung obliegt, ermittelt wird.

Die unter B. verzeichneten Wäsch- und Bettstücken befinden sich in unserer Verwahrung und können hier in Augenschein genommen werden. — Leipzig, am 12. Februar 1859.

Das Polizei-Ministerium der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

A. Beschreibung des Kindes.

Das Kind ist männlichen Geschlechts, etwa 6 Wochen alt, zeigt sich spätlich gehärtet, hat einen kleinen, apfelförmigen Kopf, welcher mit dünnen, röthlichen, zolllangen Haaren bedeckt ist, blaue Augen, aufgeworfene Nase mit großen, breiten Nasenlöchern, proportionierten Mund, ebensolches Kinn und fastige, runzelige Gesichtszüge, wie sie bei schlechtgezüchteten Kindern vorzukommen pflegen.

B. Verzeichniß der Wäsch- und Bettstücken.

Ein Einbindbett von grauem, verwachsenem, mehrfach ausgebessertem, blaugestreiftem Inlet, mit roth- und weißcarriertem Überzug, ein Kopfkissen und ein kleines, etwa 5 Zoll im Quadrat großes Federkissen, beide von ebensolchem Inlet und mit ähnlichem Überzuge, wie das erstgedachte Einbindbett, ein weißleinenes, hinten offenes Hemdchen, eine Jupe, von ausgewaschenem, rosa gedämpftem Kattune und zum Theil von weißbaumwollenem Zeuge gefertigt, ein weißbaumwollenes, dreizipfliges Halstuch, ein dreiteiliges Mützchen von grünem Thübet, innen mit gelber Seide gefüttert, eine weiße, verwachsene, an der einen Seite nicht gesäumte Windel von grober Leinwand, ein Windellampen, aus zwei Armeeln einer weißwollenen Unterziehjacke zusammengenäht.

C.

Das gedachte Frauenzimmer ist etwa 18 Jahre alt, mittler, schlächtiger Statur, mit einem blaugedruckten Kleide und einem grauen, blaugestreiften, nur bis zur Taille herabgehenden Umschlagetuch bekleidet gewesen und hat ein längliches Gesicht, so wie braunes Haar gehabt.

Bekanntmachung.

Innerhalb der letzten acht Tage vor dem 28. v. Mts. sind, erstatteter Anzeige zufolge, aus einem am Gosenthale althier gelegenen Garten

drei junge Pfauenembküme mit den Wurzeln aus der Erde herausgerissen und entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf den Dieb, oder das Verbleiben der gestohlenen Bäumchen eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 4. März 1859.

Das Polizei-Ministerium der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Auction.

Sämtliche noch vorhandene Waaren-vorräthe des Herrn Carl Sörnitz, als div. Bänder, Spiken, Blondinen, Lüls, Strümpfe, Handschuhe, fertige Stickereien, Brochen, Nadeln, Armbänder, Collars, Taschen, Börsen, Knöpfe, wollene Frauen- und Kinderjacken, wollene Shawls, seidene Cravatten und Schleier, Schleier, Krägen, Manchetten, Kopfschuhe, gehäkelte und filigranen, Klingelzüge, Gürtel, Schnallen, Borden, Unterdrückel, Müschen, Kämme, Perlen, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Gammashen u. s. w. sollen

Montag den 7. März und die folgenden

Tage von 10—12 und 3—6 Uhr im Sörnitz'schen Geschäftslösche in Nr. 1 des Thomasgäschens, 1. Etage, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Alexander Kind,
requit. Notar.

Solz-Auction.

Im Wahener Mittergutsholze sollen künftigen Donnerstag den 10. März a. v. von früh 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau im Hinterholz circa 220 Langhaufen unter den vorher bekannte zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Simmermann.

Holz-Auction.

Im Bösdorfer Holze, nahe bei Bösdorf gelegen, sollen Mittwoch den 9. März u. e. von früh 9 Uhr an eine starke Partie eichene Scheitklaftern, Stock- scheite, Wurzelklaftern und Abraumhaufen, trockenes Holz, mit Angabe von 10 Ngr. pr. Klafter oder Haufen, meistbietend verkauft werden.

Eythra, am 1. März 1859.

G. Geisert, Förster.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der bevorstehenden Auction.

Ferdinand Förster.

Die Lieferung des Bedarfes an gut gereinigtem Rübel, circa 9 Zollcentner für das laufende Jahr, soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf den 15. März c. Vormittags 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Station abzuräumen, an welchem Lieferungslustige ihre Submissionen, unter Angabe des Preises für den Zollcentner, versiegelt mit der Aufschrift

"Submission auf Lieferung von Rübel"
einzureichen haben.

Leipzig, den 5. März 1859.

Kgl. Preuss. Telegraphen-Station.

Schulanzeige.

Die für seine beiden Schulen beabsichtigten Anmeldungen von Knaben und Mädchen erbittet sich der Unterzeichnete Vormittags von 11—12 Uhr im Schulvocale (vorderes Paulinum).

W. Telekmann.

Unterricht im Französischen und Englischen für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Geübtere, nach anerkannt guten Lehrbüchern: Reichsstraße Nr. 49, 4 Treppen.

Gründlicher Unterricht in der franz. Sprache wird unter mäßigen Bedingungen ertheilt von einer Dame. Näheres Weststr. 22, 2. Et. rechts.

Ein stud. theol. ertheilt Unterricht im Französischen, Deutschen und Rechnen. Ein neuer Cursus hat eben begonnen, zu welchem er noch einige Schüler sucht. Das Honorar pro Mon. nur 1 M., für das Franz. allein (2 St.) 15 M. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. W. abzugeben.

Tanzunterricht. Nächsten Dienstag beginnt ein neuer Cursus.

Wohnung Nicolaistraße Nr. 14.

August Wigleben, Tanzlehrer.

Einladung zur constituirenden Generalversammlung der Annaberger Actien-Gesellschaft für Flachsindustrie.

Nachdem die zu Constituierung unserer Gesellschaft erforderliche Actienzahl gezeichnet ist, laden wir die Zeichner hiermit zur Generalversammlung ein, welche

Montag den 21. März Nachmittags 2 Uhr

im Museumsaal zu Annaberg abgehalten werden soll.

Die Theilnehmer haben sich beim Eintritte durch Vorzeigung und Deposition ihrer Interimscheine zu legitimiren, zu welchem Behufe der Saal um 1 Uhr geöffnet und beim Beginne der Verhandlungen geschlossen wird.

Zageordnung: Constituierung der Gesellschaft und Feststellung des Statuts nach Maßgabe der Subscriptionsbedingungen. Mittheilung über Erwerbung eines Bauplatzes mit mehr als hinreichender Wasserkraft, um jeden Dampfbetrieb entbehrlich zu machen.

Der Schluss der Actienzeichnung ist auf

Freitag den 18. März Abends 7 Uhr
festgesetzt, bis zu welchem Tage dieselbe noch bei allen Zeichnungsstellen erfolgen kann.

Annaberg, den 3. März 1859.

Der Gründungs-Comité.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postämtern des In- und Auslandes auf:

Der Fortschritt. Muster- und Moden-Zeitung für

Schuhmacher-Arbeit.

Herausgeber Gh. Vincent in Paris.

Probenummern und Listen zur Unterzeichnung liegen in allen Buchhandlungen aus.

Die Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer** in Leipzig.

Dorfanzeiger.

Wöchentlich 1½ Bogen in 4°. Vierteljährlich 7½ M. (auf den Monat)

März 2½ M.). Volkmars Hof, 2 Treppen.

5200.

Das Institut für höhere und populäre Kalligraphie von Carl Mändel, Weststraße Nr. 68,

ertheilt Herren Kaufleuten, welche in unserer Zeit nicht genug herauszuführen auswerksam machen kann, Herren Stud. theol., welche später als Lehrer fungieren wollen, so wie Allen, die mit der Zeit beschränkt sind, Cursive zu 20 Lectionen, unter Verbürgung einer schönen coulant und correct Kaufm. oder sonst beliebigen Handschrift.

Beim engl. Cursus (falschl. latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant-, sondern verbindet Composit-schrift mit Signiren und fertigt übrigens jede in dies Feld schlagende Kunstarbeit. Damen, die diese edle Kunst bedürfen, mache auf den Tageblatt-Muffat vom 8. Januar d. J. sehr aufmerksam und finden stets Cursive arrangirt.

Ergebnis Carl Mändel.

28. Das Photographische Atelier von Theodor Rudel 28.

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an. Aufnahme auch bei trüber Witterung.



NEUESTE STROHHUT-MODEN

aus der Strohhut-Fabrik

von

Louis Ahlemann.



Facon Princess Royal

Phantuschat

Promenadenhut

Florentinerhut.

Kippenhut

Panamahut.

Das Waschen, so wie Schwarz- und Braunsärbchen der Hüte hat begonnen.

Die
Strohfabrik und Liniere

von "Todestödtlich Blau"

Luol Grünigten,

Grimm'sche Straße, Tullius Guf zu grünibet,
empfiehlt sich mit Waschen, Liniere und Dwinden
zurzagende Strohfarben.

Die Strohhut-Fabrik von W. Beckmann

am Wintergarten, Gewölbe Salzgässchen Nr. 5,

empfiehlt sich mit Bleichen, Modernisiren, Schwarz- und Braunsärbchen aller Arten getragener Strohhüte.

Die Strohhut-Fabrik und das Putz-Geschäft von Auguste Neumann

empfiehlt sich zum Bleichen, Färben und Modernisieren aller Arten getragener Strohhüte.

Gewölbe Thomasgässchen Nr. 2, — Wohnung Goldhahngässchen Nr. 1.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Louise Schneider, Markt, Stauffalle,

empfiehlt sich auch dieses Jahr zum Waschen und Modernisieren aller Arten Stroh- und Bordürenhüte.

Die Berliner Seidenfärberei, früher Brühl Nr. 56,

jetzt Frankfurter Straße Nr. 21.

E. G. Linde.

Gesangbücher,

Conto- und Schulschreibbücher, so wie eine reiche Auswahl von Buchbinder-Salanterie- u. Lederwaren empfiehlt zu billigen Preisen
Gruß Hagedorff, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Straße.

Neue Preis- & Courante werden von heute an
ausgegeben bei dem

Am 5. März 1859. Haupt-Blaufarben-Lager
(Hinter Hof, Hainstraße).

Waschinenstepperset für Herren-Schuhmacher wird schnell
und sauber gefertigt Katharinenstraße 14, 3. Etage.

Weissner's Atelier

Photographie und Panotypie.

Aufnahme im Glassalon, Johannisgasse 10.

Meubles werden billig aufpoliert, reparirt, lackirt. Adressen
bitte man Nicolaistraße Nr. 38 bei Herrn H. A. niederholzen.

Herrenkleider werden reparirt Spiegelgässchen Nr. 7, 3 Treppen.
Dahnemann, Schneidermeister.

Getragene Kleider in allen Stoffen,
in Kattun, Jaconnet, Halbwolle, Wolle und Seide werden in
allen Farben frisch aufgefärbt und in den verschiedensten Mustern
nach Wunsch neu bedruckt, auch Meubles-Stoffe gewaschen und
glasirt bei

W. Schütz,

Druckerei in Borna.

Für Leipzig und Umgegend können Muster bei **W. T. Köberling**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 30 eingesehen werden
und werden alle für mich daselbst eingehende Aufträge pünktlichst
besorgt.

Neue Gummischuhe,
so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16.

Gummischuhe werden gut repariert Burgstr. 21 (Dr. Helfers
Haus, Münchner Bierhalle), Hof quer. 1 Et. rechts. Ehreg. Stein.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentner's Hühneraugenpflaster à St. 1 1/2, 1 Dgr. 10 1/2,
Lauer's Heil- und Wundpflaster, Lanées Balsamite gegen
Frostbeulen u. Hühneraugen empfiehlt die Salomonisapotheke.



Pastilles du Serail,

feinste orientalische Räucherkerzen;
allgemein beliebt als einfachstes u. bestes
Räuchermittel, verbreiten solche den an-
genommensten und stärksten Parfum.

Alleinige Niederlage in Originalschachteln à 5 Ngr.
bei **G. B. Helsingier** im Mauricianum.

Plafond-Verzierungen

empfiehlt den geehrten Herrschaften als etwas Neues
G. Eule, kleine Fleischergasse Nr. 24.

Schmidt & Böttcher,

22 Hainstrasse, **Hainstrasse 22,**
empfohlen für Confermanden
Thybets, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle 8 1/2,
Camlott, Orleans, Lustre von 4 1/2—10 1/2,
Frühjahrsmäntel im neuesten Geschmack zu 3 1/2,
Mantillen, Umschlagetücher und Cravatten,
Schlösser, Westen, Wukkins und Rocktücher
zu außerordentlich billigen Preisen.

Spazierstöcke

G. B. Helsingier
Mauricianum.

stets in den
neuesten Mustern
und grösster Auswahl sortirt.

Beste engl. Stahlreibfedern

aus der Fabrik von Rich. Weinhauer in London, so wie das
Neueste und Praktischste von **Stahlfederhaltern** empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schmidt & Böttcher,

22. Hainstrasse 22.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß der
größte Theil unserer Neuheiten für die bevorstehende
Frühjahr- und Sommer-Saison angekommen
und das Lager mit den vorzüglichsten Stoffen, so
wie Mantelchen, Mantillen, Kinderanzügen u.
Wäsche auf das Beste assortirt ist.

Versprechen bei reeller Bedienung die
billigsten Preise.

Wohlfeiler Ausverkauf

von silberplattirten, Britanniametall-,
Bronze-, Eisenguss-, lackirten Blech-, feinen Holz-
und Leder-Galanterie- und Quincaillerie-Waren,
Jagd-, Angel-, Reit- und Reise-Requisiten zu und
unter Fabrikpreisen bei

Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen 11, 1. Et.

Neu angekommen.

Neue bedruckte Jaconnets und Mousselines mit
Atlas-Caro's in hübschen Mustern und von echten Farben
empfiehlt die Robe zu 2 1/2 15 1/2, 3 1/2 bis 4 1/2, so wie
neue Barèges mit Travers-Streifen die Robe zu 3 1/2
und 3 1/2 15 1/2.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Uhrconsole und Steinpappfiguren

empfiehlt billigst

G. Eule, kleine Fleischergasse Nr. 24.

Echte Mandelfleien-Seife,

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile
das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem
Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhält wieder
und empfiehlt à Dgr. 20 1/2, à Paquet von 1/4 Duhend
pr. 5 1/2, à Stück 2 1/2, ein gros mit Rabatt,

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Glaechhandschuhe, Cravattes und M. Parfums
find immer zu haben bei

Aug. Große, Markt Nr. 17.

Conrad & Consmüller

empfehlens ihr reichhaltiges Lager von

Tapeten und Rouleau eigener Fabrik,
so wie das Neueste in
franz. Tapeten und Zimmer-Decorationen.

Galvanisirten Federdraht,

Prima-Qualität, offeret pr. Centner 9 1/2, bei Abnahme von mindestens drei Centnern noch 1/2 1/2 billiger,
die Kurzwarenhandlung von

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Echte amerikanische Gummischuhe, bester Qualität,
werden, um schnell damit zu räumen, sehr billig verkauft Universitätsstraße Nr. 8, erste Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 65.]

6. März 1859.

Heute wird die erste Nummer des

Leipziger Sonntagsblattes

ausgegeben, worauf wir die geehrten Abonnenten hierdurch aufmerksam machen.

(Preis für den Monat März 1 Mgr., im besonderen Abonnement 2½ Mgr.)

Leipzig, den 6. März 1859.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Mein vollständig assortirtes Lager der neuesten Mantillen,

Frühjahrsmäntel und Kindermäntel, so wie eine große Auswahl für Confirmandinnen passend, erlaube ich mit einem
geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum angelehnlichst zu empfehlen.

Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24.



Die berühmten und bekannten Hochfürstlich Clary'schen · Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzige und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) Hochfürstl. seine
Salon-Kohlen in Quantum von 30 Ctnr. à Ctnr. 11⅔ 5 J. oder den Scheffel 16⅔ %; b) Hochfürstl.
echte beste Patent-Braunkohlen in Quantum von 30 Ctnr. à Ctnr. für 10⅔ 3 J. oder den
Scheffel für 14⅔ %, in ganzen Waggons viel billiger; c) gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen in
Waggons à Ctnr. 9⅔ %, wo Niemand mit solchen schönen und billigen Hochfürstl. Salon- und
Hochfürstl. Patent-Braunkohlen mit mit concurriren kann, und ich halte fortwährend größtes
Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste reine Zwickauer Steinkohlen
zu billigen Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten Hochfürstl. Kohlen-Magazinen.
Emilie Möbold, Kohlenhändlerin, Kirchgässchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. s. w.

Zu verkaufen ist ein schön gelegener Bauplatz in Neuschönefeld neben der Dampfmühle durch
Ferdinand Siegling in Neuschönefeld.

Zu verkaufen ist ein neues, solid gebautes und gut rennendes Haus mit hübschem Garten (Preis 3200 ♂) in Neuschönefeld. Näheres daselbst
Clarastraße Nr. 148 links parterre.

Ein Concertflügel

von Trmller, 6½ Octave, zu verkaufen Brühl 71, Hof 1 Ur.

Zu verkaufen: Ein Flügelpianoforte, 6 octavig. Näheres
Thomasgässchen bei Herrn Ortelli.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen:
ein pharmaceut. Herbarium Reudnitzer Straße Nr. 1 B,
parterre links.

Zu verkaufen sind lackierte Stühle, Comptoir-
sessel mit und ohne Lehne, Gläserstühle u. s. w.
in großer Auswahl, solid und dauerhaft gearbeitet,
in allen Holzarten fein lackiert, zu den billigsten
Preisen.

C. Schmidt, Lackierer, Georgstraße Nr. 19.
NB. Meubles, Stühle etc., welche durch den Ge-
brauch unansehnlich geworden, werden in allen Holz-
arten lackiert und billigst wie neu hergestellt.

Zwei schöne Kirschbaum-Schreib-Secretaire,
2 Mahagoni dergl. (gediegene Ware), 3 Konfiden-
tische zu 20, 26 und 40 Personen, 1 großes Cylinder-
Bureau, 3 große Rococo-Schränke (Meisterstücke)
und andere Mobiliens in Auswahl sollen à tout prix
verkaufst werden Böttchergässchen Nr. 3 parterre.

NB. Gern werden andere Meubles dagegen genommen.

Zu verkaufen sind Secrétaires und Chiffonières von Ma-
hagoni und Kirschbaum, so wie auch Sophatische, Waschtische,
Bettsellen und andere Meubles mehr zu sehr billigen Preisen um
damit zu räumen Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist eine Bettstelle, ein Waschtisch, ein Ed-
schränk, eine Bockleiter, eine Truhe, Gerberstraße Nr. 18 rechts.

Eine Speisetafel, weißlackirt, zu 24 Personen, ganz neu, ist
billig zu verkaufen Weststraße Nr. 52 im Hintergebäude.

Ein Kinderwagen steht zum Verkauf.
Albert Gehlecke, Moritzstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Gewehr außerst billig
Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Ein gut gehaltenes eichenes Sticket, 60 Ellen lang, 3½ Ellen
hoch, ist zu verkaufen Gohlis Nr. 74.

Eine Gasflamme ist zu verkaufen. Reflectanten belieben
ihre Adresse unter Lit. C. II 20 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Hochstämmige Wallnussbäume, großfrüchtige Stachelbeeren sind
zu haben bei C. Bartmann, Gosenthaler Gärtnerei.

Schlagende Sprosser, Nachtigallen, Blattmönche,
lauszingende Spottvögel, Perchen, Rothkehlchen,
Canarienhähne und Eulen, so wie verschiedene an-
dere Vögel werden verkauft Wasser Kunst 12, 3 Ur.

Zu verkaufen: Ein gut schlagender Sprosser, eine Nachtigall, ein
Plattmönch u. einige gute Canarienhähne Hainstr. 25, querv. 2 Ur.

Zu verkaufen stehen zwei gute Ackerpferde und ein zwei-
jähriger Bullen Pösen im Gute Nr. 16.

Netto 100 Pfund weiße Bohnen für 3 Thlr. bei
Hertel sen. in Schleußig.

Mauersand ist zu verkaufen und Buchbaum in Neuseller-
hausen Nr. 7.

Palmenzweige

in verschiedenen Größen, zu billigen Preisen, frisch vom Stamm, mit und ohne Bouquet bei
G. Wöhnsch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.

Feine Tisch-Kartoffeln
 sind zu verkaufen beim Gastwirth Herrn Rehahen, Gerberstraße Nr. 15. Der Scheffel 1 Thlr. 10 Ngr.
 Gr. Thiel aus Barleben.

Das Kohlengeschäft von H. Künicke, Centralstraße 8,
 empfiehlt beste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 20 %, Würfelkohle à Scheffel 19 %, Gas-Coaks à Scheffel 15 %, böhmische Patent-Braunkohle à Scheffel 17 % frei ins Haus, bei größeren Partien billiger.

Gutbrennende Gas-Coaks aus bester Zwickauer Gas-kohle à Scheff. 14 Ngr. francs, in Partien billiger, Vereins-glückstein- und böhm. Patentkohle billigst empfiehlt

Georg Schreiber,

Comptoir Nicolaistr. 26. Niederlage Klopstock 10.

Ambalema-Cigarren

verkauft eine Partie, die tausend Stück à 8 %, 25 St. 6½ %,
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema	die 25 St. à 7½ und 8½ %,
: Upmann	= 25 à 10 %,
: „ Londres	= 25 à 10 und 12½ %,
: Havanna u. import.	= 25 à 12½, 15, 20, 25 u. 30 %

empfiehlt **J. M. Lorenz, Barfüßergäßchen Nr. 3.**

Echt importirte feine und mittle Cigarren
 empfiehlt in bester gelagerter Waare

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Punschsyrup aus echtem Arac de Gao p. Fl. 1½ ngr.

" " " Jamaika-Rum " 1½ ngr.

Ananas im Zucker zu Cardinal pr. Fl. 1 u. 2 ngr.

Mosapothek zum weissen Adler, Hainstraße.

Chinesisches Thee-Lager
von F. C. Braun,

Weststraße Nr. 68.

Feeoblüthen von 12½ bis 3 ngr.

do. Souchong 1 ngr. 10 %.

Imperial 1 ngr. 15 %.

Gunpowder 1 ngr. 15 %.

NB. Es werden Paquetchen von 5 % an abgegeben.

Chocoladen

in 1½- und ganzen Pfund-Paqueten von den Herren **Jordan & Timaeus** in Dresden verkauft zu Fabrikpreisen

F. C. Braun,
 Weststraße.

Punsch - Essenz

von Arac de Gao, Jamaika-Rum und Rothwein-Punsch-Essenz in vorzüglicher Qualität, wie seine Liqueure, eignet Fabrik, empfiehlt billigst

F. C. Braun,
 Weststraße.

Meine rühmlichst bekannten Kräuter-Brunnenbons, die Schachtel à 5 %, sind stets frisch zu haben.

F. C. Braun,
 Weststraße.

Mein alleiniges großes Lager
couscher Weine יונס זיין
 empfiehlt zum Osterfest **Carl Flemming, Brühl.**

Bayerische Schmelzbutter, Schweizer Salzbutter, extrafeine Schweizer und Limburger Räse, sehr süßes Pfannenmus, Preiselbeeren empfiehlt

F. E. Pappusch.

Feinste französische Rothwein - Punsch - Essenz

pr. Flasche 25 ngr., das Beste was es gibt, empfiehlt ich als was Vorzügliches, so wie eine sehr schöne

Jamaica-Rum-

Punsch - Essenz à Fl. 15 u. 20 Ngr.

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

NB. Für Wiederverkäufer in Eimer und Flaschen billiger.

Allen,

die Pfannkuchen backen, wird empfohlen: Katharinenpfannen-Marmelade (mit Zucker) à 2 3 %, 12 St für 1 ngr., Apfel-Gelse, beste Waare à 2 3 %, Pfirsichen-Marmelade à 2 5 % Weststraße Nr. 51/1675.

Frische Holst., Whitst. u. Matissauern,
 setten ger. Rheinlachs, Kieler Höllinge, neue russ. Buckerschoten, süße Messinaer Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zarte Kieler Fettpöklinge

erhält wieder ganz frisch und empfiehlt billig

Moritz Siegel Nachf.

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,
 frischen Rhein-Lachs,

frische Kabeljau,

frische See-Dorsch,

Kieler Spratten,

Kappler Höllinge,

geräucherten Rhein-Lachs,

africanische Datteln in Büscheln

erhält **Friedr. Willh. Krause am Markt 2/386.**

Alte Münzen

und Medaillen aller Art, so wie werthvolle alterthümliche Gegenstände von Gold, Silber, Diamanten und Perlen, Uhren, goldene und silberne Kreuzen und Spiken (Points), so wie auch unschätzliche alterthümliche Schmucksachen kaufen stets zu hohen Preisen

Bischofische & Röder, Königstraße Nr. 2.

Für gebrauchte Meubles, Federbetten,
 Kleidungsstücke, Wäsche, Wirtschaftssachen, werden nur die höchsten Preise gezahlt Brühl Nr. 14 im Gewölbe. Adressen bittet man daselbst niedezulegen.

Ein Planoforte im Preise von 20—50 ngr. wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu kaufen gesucht wird 1 kupferner Waschkessel zu 6 Kannen und 1 dergl. Blase zu 2 Kannen Mittelstraße Nr. 10.

Gekauft: 1000—1500 alte Dachsteine, sogleich oder später. Anbieter Moritzstraße Nr. 3.

1400 Thlr. werden gegen erste Hypothek an einem neu erbauten Hause mit Garten sofort oder zu Oster d. J. gesucht.

Adv. Theodor Mirus.

Gegen sichere Hypothek werden 2500 Thlr. zu leihen gesucht. Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. R.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, angehender Dreißiger, hiesiger Bürger und Meister, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von sanftem Charakter, mit etwas Vermögen. Hierauf Neigende wollen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit ihre wertvollen Adr. unter der Chiffre H. K. franco posta restante Leipzig niederlegen.

Wer erhält Unterricht in der Geschichte und Geographie? Adr. unter F. W. 8. posta restante.

Gesucht werden accurate Lischler in der Piano-Fabrik von **C. Waage, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 16.**

Ein geschickter Schlosser, welcher gleichzeitig guter Dreher ist, und zwei Wirtler finden bei hoher Lohn dauernde Arbeit in der Lampenfabrik von Ernst Haedel in Reudnitz, Großsöditz.

Ich suche zum 1. April einen kräftigen gewandten jungen Mann als Kaufbursche.

Carl Hoeptner im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapizer zu werden (Lehrgeld wird nicht beansprucht) bei C. G. Richter, Reichsstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, zum sofortigen Antritt beim Bäckermeister

Weisinger, Nicolaistraße Nr. 21.

Gesucht

wird zum 1. April eine tüchtige Köchin, die sich auch willig der Hausarbeit mit unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, Fleischerplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine perfekte Köchin

Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich häuslicher Arbeit gern unterzieht.

Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Johannisgasse Nr. 24 bei Mad. Thomas.

Gesucht wird zum 1. April eine Jungemagd, die waschen, nähern und plätzen kann, lange Straße Nr. 13, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März ein Küchenmädchen

Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine tüchtige Köchin wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. April gesucht. Alles Nähere große Fleischergasse Nr. 10 part.

Gesucht wird eine ehrliche Aufwärterin. Zu erfragen Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein junger Mann, gedienter Militair, sucht, nur um sich zu verändern, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann; derselbe ist zur Zeit in einem hiesigen Seidenwaren-Geschäft als Markthelfer, woselbst er 2 Jahre conditionirt und die besten Zeugnisse erhält. Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale wollen die Güte haben, ihre werthe Adresse unter E. B. # 1880. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Contorist, 26 Jahre alt, welcher 8 Jahre in bedeutenden Banquiergeschäften conditionierte, auch im Waarenfache bewandert ist, sucht ein Engagement, hier oder nach auswärts.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition des hiesigen Tageblattes unter M. R. entgegen.

Ein Keller, der englisch und auch etwas französisch spricht, sucht Stellung. Zu erfragen im Hotel de Bavière beim Portier.

Lehrlingsstelle - Gesucht.

Ein durchaus tüchtiger Schüler der hies. Realschule, welcher Ostern d. J. aus der ersten Classe abgeht, sucht eine Stelle als Lehrling in einer soliden Handlung hies. Stadt.

Nähere Auskunft über ihn zu erhalten ist Herr Director Dr. Vogel erbötig.

Gesucht.

Ein gewandter junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben gelüft, auch in der Böttcherei bewandert, wünscht eine Stelle als Comptordienert, Bote, Markthelfer ic. Sehr gute Atteste können vorgezeigt werden. Geehrte hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse Gerberstraße Nr. 62, Gasthaus zur goldenen Sonne niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch, 21 Jahre, welchem gute Atteste zur Seite stehen und auch packen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Kaufbursche. Gefällig darauf reflectirende Herren wollen ihre werthe Adresse in der Exped. d. Bl. unter W. H. niederlegen.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, früher drei Jahre Oberaufführerin einer orthopädischen Heilanstalt, dann drei Jahre in der Stellung der Hausfrau eines Witwers angesehenen Standes, von dem sie noch eine Pension bezieht, sucht eine ähnliche Stellung, oder als Gesellschafterin einer Dame, Erzieherin jüngerer, oder Ehrendame erwachsener Töchter; sie ist in aller Beziehung auf das Vortheilstesten empfohlen. Adressen werden von der Expedition d. Blattes unter der Chiffre "A. B." angenommen.

Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben, so wie im Bügeln und Schneiderin und allen weiblichen und häuslichen Arbeiten gelüft, sucht sofort oder später eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres im goldenen Hahn, Zimmer Nr. 5.

Gesucht.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten, Kochen und in der Dekomie-Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. April Condition als Gehilfin der Hausfrau oder zur Erziehung der Kinder, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man unter der Chiffre V. H. 32. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wünscht ein anständiges, gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, aus anständiger Familie, ein halbiges Unterkommen als Haushälterin oder in einem Ladengeschäft, und sieht nicht sowohl auf hohen Lohn als auf eine gute Behandlung.

Adressen unter K. K. 9. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren aus Thüringen und von guten Eltern, welches mit Nähen und Bügeln auch etwas vertraut ist, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Jungfer, und sieht mehr auf freundliche Behandlung als großen Lohn. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter D. 3. niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Nicolaistraße Nr. 27, Hof rechts 2 Treppen.

Wohnungs - Gesucht.

Ein herrschaftliches Logis für den Preis von 5 bis 600 Thlr. pro anno, in hohem Parterre oder höchstens 2. Etage, in freundlicher Lage der inneren Stadt oder inneren Vorstadt mit Sommerseite, möglichst in der Nähe der Promenade, zu Johannis oder Michaelis beziehbar, wird gesucht. — Dasselbe muss außer einem großen Salon 5 bis 6 Zimmer mittler Größe und die nötigen Wirtschaftsräume an bequemer Küche, Dienstbotenwohnungen und Reservekammern ic. besitzen. — In demselben Hause oder in dessen nächster Nähe müssen Stallung für 3 Pferde und die nötigen Remise- und Kutschewohnungsgräumlichkeiten ebenfalls zu mieten sein. Adressen unter Chiffre Z. Nr. 20. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gewölbe oder ein schöner Hausstand wird zur bevorstehenden Jubilate-Messe zu mieten gesucht und bittet man gefällige Offerten unter der Chiffre R. S. poste restante Mylau i/V. franco niedezulegen.

Ein Local, zur Cigarren-Fabrikation passend, wird gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Franz Wittner, Schuhmachergäßchen 5.

Zu mieten gesucht wird in der inneren Stadt ein geräumiger trockener Keller und möglichst in demselben Hause ein Local zum Comptoir. Adressen sub A. B. # 3. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für 1. April ein kleines Familienlogis, gleichviel ob Astermiete oder ob in Gohlis, Leudnitz ic., und werden Adressen unter L. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort zu beginnen ein Logis und Werkstelle für einen Holzarbeiter passend, in einer der äußersten Vorstädte. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein messfreies meubliertes Stübchen. Gefällige Adressen wolle man abgeben im Geschäft des Herrn Stadtrath Weyand, Dresdner Straße No. 6 & 7.

Gesucht wird ein Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, mietefrei, wo möglich an den Promenaden, im Preise von 60—100 Thlr. jährlich, und Ende April beziehbar. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 41, 3. Etage.

Zwei junge Kaufleute suchen ein feines Garçonlogis im Preise zu 70—100 Thlr., wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen unter A. B. Brühl Nr. 69 beim Hausmann niedezulegen.

Ein meubliertes Zimmer und Schlafkammer (ohne Bett) im westlichen Theile der Stadt wird zu mieten gesucht. Adressen unter L. R. 2239. Stadt Berlin, Thomaskirchhof.

Gesucht wird zum 1. April eine meublierte Stube vorn heraus, innere Dresdner oder Petersvorstadt. Adressen erbittet man heute Vormittag von 9—11 Uhr Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein meubliertes Garçon-Logis nebst Schlafzimmer wird sofort oder pr. 1. April zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter A. E. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles für ein solides Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adressen werden erbeten Grima'sche Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht. Ein alleinstehender Witwer in den höheren Lebensjahren, gesund und kastig, dessen Gewerbe ihm sicheren Unterhalt gewährt, wünscht Wohnung bei einer ebenfalls alleinstehenden, nicht mehr jungen Witwe.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst

F. Getzmann, Reichstraße Nr. 2.

Eine Dame mit einem 3jähr. Mädchen sucht eine Stube zu 16—20 ♂, würde auch als Theilnehmerin eines Kl. Logis eintreten. Adr. Universitätsstraße Nr. 19, 1 Tr. bei Mad. Pohle.

Kartoffel - Feld wird an der Raths-Bauerngrube abgegeben. Bestellungen darauf angenommen

Gut Nr. 10 in Probstheida und Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

Zu vermieten sind gute Flügel-Pianoforte in der Pianofortefabrik von E. Waage, Reichs-Garten, Erdmannstraße 16.

Zu Johannis d. J. ist das Material-Gewölbe, Schreibstube, Keller, Boden und Niederlage zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei Moritz Krebschmar, Frankfurter Straße 52.

Zu Johannis d. J. ist die zweite Etage zu vermieten durch Moritz Krebschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Logis - Vermietung.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafkammer und separatem Eingang ist an Herren von der Handlung zum 1. April zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein sehr freundliches Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, zum 1. April beziehbar, ist zu vermieten und das Nähere darüber zu erfragen hohe Straße Nr. 1C., 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Etage für 80 ♂, im besten Zustande, in Neuschönfeld, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör. Näheres Georgenstraße Nr. 29 in Leipzig.

Zu vermieten ist sofort in schönster Lage Gohlis ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, beim Bäcker Winkler, dem Waldschlößchen gegenüber.

Im Lärrmannschen Hause am Brühl ist ein sehr geräumiger und ganz heller Boden, mit doppeltem Aufzuge versehen, billig zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

In Gohlis Nr. 16 sind Sommerwohnungen nebst Gartenhaus an Herren zu vermieten.

Sommerlogis in Gohlis. Zu erfahren bei dem Oberkellner der Oberschenke.

Gärtner - Vermietung. Eine gute meublierte Stube ist zu vermieten an einen Herrn Markt Nr. 15, Eingang Thomashöfchen Nr. 1, 4 Treppen.

Gärtner - Logis.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett in 1. Etage, an der Promenade gelegen, ist vom 1. April an einen pünktlich zahlenden Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Kröbitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gärtnerlogis. Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube mit Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Gärtnerlogis an Herren Beamte oder Buchhändler und zu erfragen bei Herrn B. Voigt, Lauch. Str. 1.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, gut meubliert, an einen oder zwei Herren, zum 1. April zu beziehen, Gerberstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett, sogleich oder zum 15. d. M. zu beziehen, alte Burg 13, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. d. eine gut meublierte Stube, ganz nahe der Promenade (mehrfrei mit Hausschlüssel), an einen oder zwei Herren, Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind im Gartenhaus Lauchaer Straße Nr. 6, 1ste Etage drei schöne Stuben mit oder ohne Meubles an solide Herren. Näheres bei Julius Sauer.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube den 15. März oder 1. April; mehfrei.

Auch wird ein zweiter Herr als Theilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, mehfrei, für 1—2 Herren, vorn heraus, Nicolaistraße Nr. 40, 4. Et.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer nebst Schlafzimmer Weststraße Nr. 22, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublierte Stube, mehfrei, mit Hausschlüssel, Kl. Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne meublierte Stube mit 1 oder 2 Betten, mehfrei und sofort zu beziehen, Querstraße Nr. 2 im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis große Windmühlenstraße Nr. 48 parterre links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Wohn- nebst Schlafzimmer sofort über zum 1. April Burgstraße Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, sogleich zu beziehen. Näheres Brühl Nr. 6 part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage.

Eine Stube für zwei ledige Herren ist zu vermieten Elisabethstraße Nr. 50, 2 Treppen hoch.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten Königplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Tauchaer Straße Nr. 6 ist ein gut meubliertes Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang, an einen soliden Herrn bis 15. dieses Monats oder 1. April zu vermieten und ist das Nähere beim Hausmann dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Herren Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Johannisgasse 28, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Gerichtsweg Nr. 4 parterre rechts.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaistraße Nr. 38, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Neukirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen C.

Offen ist bei einer Witwe für ein Paar Mannspersonen eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts bei F. Reimer.

Schlafstellen sind zu vermieten Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

N. Wagner.

Es ist eine hübsche Schlafstelle vorn heraus zu beziehen im Kirchgässchen Nr. 2, 1 Treppe.

*** Asträa. * Gesellschaftstag mit Kränzchen**

Frühermittwoch den 9. März 1859.

Anfang punct 1/2 Uhr.

Familien - Verein.

Dienstag den 8. März

"Fasnacht - Kränzchen" im Colosseum.
Billets sind bei Hrn. Brenner, Bosenstraße Nr. 23 und in Reudnitz bei Hrn. May, Kuchengartenstraße Nr. 128 abzuholen.

ODEON.

Gente Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3. Uhr.

Das Musiker G. Gante.

Kinotheater im Kleinglockhaus. Stifelius das Ritterbild der Gräfen. Schauspiel in fünf Akten von Fr. Holz.

Salon-Theater in Neuschönfeld (Gräfe's Salon).

Heute Sonntag, zum ersten Male: Der Kampf der Tugend und der Laster, oder: Der Münzen im Olymp. Neues romantisches komisches Charakterbild (Raportstück aller österreichischen Theater).

Die Gesellschaft „Giebensch“

hält ihr viertes Frühjahr Dienstag den 8. März in den Sälen der Centralhalle ab. Die Tickets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Edelst., Reichstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Freundschaft. Sonnabend den 12. März letztes Winterkränzchen.

Mitglieder- und Gasttickets sind abzuholen bei Herrn Focke, Brühl, schwarzes Rad.

Der Vorstand.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag

Männer-Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge.

Aufgang 3 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

F. Marold.

ORCHESTER.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

A. Herrmann.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag den 6. März starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wobei mit div. Speisen und Getränken aufgepeppt wird. Es ladet ergebenst ein der Restaurateur.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Aufgang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Das Musikorchester von J. G. Haussild.

Restauration zum Forsthause.

Heute Sonntag

Concert von Carl Welcker.

Aufgang 3 Uhr.

Eintritt à Person 2½ Ngr. Näheres die Programme.

Zöbigker.

Heute den 6. März

Worttonschmaus nebst Welt,

wovu ergebenst einladet

W. Seydel.

Oberschenke in Eutritzsche.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen mit ff. Fülle, f. Gose ic. ladet ergebenst ein

Gustav Gottwald.

*** * Drei Mohren. * ***

Heute Sonntag großfeste Tanzmusik.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speise, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinster Fülle, würzglichen Bieren und saurer Gose ergebenst ein

W. Schne.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

CONCERT von Carl Welcker.

Aufgang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

THEATER.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Aufgang 3 Uhr. Das Musikkor. von Mr. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Den geehrten Tänzern zur Nachacht, das Sonntags der Tanzaceord nur 7½ Kr. kostet im Wiener Saale.

Aufgang 4 Uhr. Das Musikkor. von Mr. Wend.

COLOSSEUM.

Heute

Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. Wengert.

Ende für Zähler 5 Kr. im Rücken 2½ Kr. Bier.

Zum heutigen Ball im Salon Windmühlenstr. No. 7

empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll verw. Pilger.

Petersschiessgraben. Heute Sonntag und morgen Montag stark besetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. g. o. Diez.

Waldschlößchen zu Gohlis.
Heute Concert und Ballmusik vom Musikchor des vierten Jägerbataillons. C. Schlegel.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinster Füllung, so wie verschiedene warme Speisen, A. Hensel.
wozu ergebenst einladet

Gasthof zum Helm in Eutritzschen. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit gutem Julius Jäger.
Kaffee und Pfannkuchen mit feinster Füllung bestens aufwartet wird

Möckern zum weissen Falken. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich diverse Speisen, Pfannkuchen mit feiner Füllung, guten Kaffee A. Schröder.
und seine Biere, wozu ergebenst einladet

Kleinzschocher. Reichsverweser. Heute lädt zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie ff. Bieren ergebenst ein Kell.
NB. Von 4 Uhr an Concert und Tanzmusik.

Plagwitz. Heute empfiehlt Pfannkuchen mit feinster Füllung, guten Kaffee, diverse Speisen und ganz vorzügliches Lagerbier einem geehrten Publicum und bittet um recht zahlreichen Besuch G. Düngefeld.
Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Heute Sonntag in Stötteritz
Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Apricosen-, Kirsch- u. Pfannenfülle, Gladen u. div. Kaffeekuchen.
Außerdem empfiehle ich noch div. warme Speisen, ff. Bayerisches, vorzügl. Vereinsbier, wie das beliebte Gersdorfer ic. Schulze.

Grosser Kuchengarten. Zu Gladen, Spritz- und Pfannkuchen, Abends nebst einer reichhaltigen Speisekarte lädt ergebenst ein A. Steinbach.
NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanz.

Feldschlösschen. Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier empfiehle ich bestens.
Zugleich erlaube ich mir auf eine gut gewählte Speisekarte aufmerksam zu machen. Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.
NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanz.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Pfannkuchen, diverse Speisen, seines Wernes-
grüner und Lagerbier. Carl Schönsfelder.

Nichters Restauration in Lindenau.
Heute Tanzmusik, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken, so wie Kaffee-, Quark- und Pfannkuchen aufwartet werde. D. R.

*** Gosenthal. *** Heute zum Concert und Tanzmusik empfiehlt fr. Pfannkuchen und Kaffee, f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

Thonberg. Heute Sonntag lädt zu Pfannkuchen mit feinster Füllung, vorzüglichem Kaffee, div. Speisen und ff. Bier freundlichst ein L. Füssel.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Heute Sonntag lädt zu frischgebackenen Pfannkuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höchst ein Ch. Wolf.

Die Brandbäckerei empfiehlt Gladen, Pfannkuchen mit feinster Füllung und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet E. Hentschel.

Café Helvetia, Halle'sche Strasse Nr. 29,
empfiehlt täglich Bouillon mit Pasteten, so wie Pfannkuchen und verschiedenes Theegebäck. Bestellungen jeder Art werden prompt und pünktlich ausgeführt. K. Vollrath im Schweizerhäuschen.

Heute Speck- und Pfannkuchen, woju freundlich einladet G. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Plenz' bayrische Bierstube. Heute früh Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Heute laden zu Pfannkuchen und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Stadt Braunschweig. Morgen früh Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
Fr. Wilh. Schne.

Burgkeller. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Morgen Abend Sauerbraten mit Klößen. W. Morenz.

Restauration von C. F. Werner, Rossmarkt Nr. 10. Heute von 10 Uhr an
Speckkuchen.

Grüne Linde. Heute Speckkuchen, dazu ein ausgezeichnetes Löpschen Bier, hierzu laden freundlichst
ein A. Viergo.

Von 10 Uhr an laden zu Speckkuchen ein F. A. Trietschler, Petersstraße.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7
empfiehlt für heute Pfannkuchen mit feinstem Füll und eine
Tasse guten Kaffee nebst ausgezeichnetem Lagerbier.
Robert Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute laden zu Pfannkuchen, verschiedenen warmen und kalten
Getränken ergebenst ein J. Sünker,
Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

Morgen Abend Schweinsknödelchen mit Klößen.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelkuchen, Glühmöhndner ff.,
morgen Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet W. Rämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute laden zu frischen Pfannkuchen und guten Getränken freundlichst
ein C. Grunert, neue Straße Nr. 1.

Heute Morgen 10½ Uhr Speckkuchen bei
J. G. Mack, Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Witwe Weber, Kupfergässchen Nr. 4.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen nebst ff. Bier empfiehlt
J. Wöllner im Adler.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sches Straße Nr. 15.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen bei
Gösswein, Gerberstraße Nr. 60.

Heute früh laden zu Speck- u. Zwiebelkuchen nebst einem Löps-
chen guten Bier ergebenst ein J. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr laden zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Möller.

Berloren

wurden 5 Stück Interims-Aktien I. Einz. der Leipziger Papier-
fabrik zu Nossen mit Nr. 1419—22 u. 24. Man bittet dieselben
gegen Belohnung an Hr. Restaur. Löwe, Nicolaistr. 51, abzugeben.

Berloren wurde am Freitag Abend beim Ausgänge aus dem
Theater eine schwarze Mantille mit Sammet und Fransen besetzt.
Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 14.

Eine Brieftafel,
enthaltend 1 Gewerbeschein und 1 Quittung, ist verloren worden,
und gegen Belohnung beim Gastwirth zur blauen Hand, Frank-
furter Straße abzugeben.

Am Freitag den 4. März Abends blieb ein grünseidener Regenschirm mit schildkrötartigem Horngriff in einem Gaeste, abgefahren
vom Theaterplatz bis zur Weststraße, stehen. Man bittet ihn ab-
zugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 68, 2 Treppen.

Ein schwarzes Regenschirm mit schwarzem Horngriff und
einer runden Einlage von grauem Horn ist in den Tagen vom
19. bis 22. Febr. in einer Handlung liegen geblieben. Gegen
Belohnung abzugeben rotes Colleg., Kitterstraße Nr. 10, 2. Et.

Eine schwarze Spitzencravatte wurde verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Rossmarkt Nr. 12, 2. Etage.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Freitag Abend im Plei-
säischen Nr. 7 einen fremden Schirm an sich nahm, wird ersucht,
denselben gegen den seinigen dasselbst umzutauschen, wenn er sich
nicht Unannehmlichkeiten aussehen will.

Diejenige Dame, welche gestern an einem Apfelwagen den
grünenbaumwollenen Schirm an sich genommen, wird gebeten,
selben gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 15
bei Madame Haugler.

Entflohen ist am 3. dieses ein grüngelber Canarienvogel.
Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstr. 9 bei J. H. Greese.

Gefunden wurde ein Kinder-Gummischuh und kann in
Empfang genommen werden bei F. Rößl, Barfußmühle.

R.... S..... giebt echte Ratten, auch Bastarden, so
viel wie Einer haben will.

1000 Stück Ratten werden ausgetragen bei
Sch..j. auf der R.... S.....

Ch. M.

6. März, Sonntags.

Herr Dir. Seyffert wird nochmals um eine Wiederholung
von Toni und Walpurga und Berlin wie es weint
und lacht ersucht.

Minna! Der Brief vom 2. d. Ms. gelangte leider zu spät
an mich; ich bitte deshalb um weitere Bestimmung unter der-
selben Adresse.

Da ich Dich zu der bekannten Stunde bei D. V. nicht traf,
so bitte ich im Laufe des heutigen Tages unter directer Adresse
noch um Nachricht, ob es bei unserm Vorhaben für den Mr. noch
bleibt, im bejahenden Falle werde ich Dich an bewusster Stelle
bei Deiner Ankunft dort erwarten.

Im Uebrigen mache ich heute von 12½—1 die bekannte Prome-
nade, vielleicht ist Dir es möglich mir persönlich zu begegnen.

B.

Hat mich meine Clara wirklich vergessen? Nein, dies kann
ich nimmer glauben! Bitte bald um Nachricht!

Anna v. 19.

Unserm Gottlieb gratulieren zum heutigen Geburtstage
die beiden durchgebrannten Löpschen.

Herrn G. Mücke gratuliert zum heutigen Geburtstage
das nächste Schlachtfest.

Herrn Restaurateur Mücke gratulieren zum heutigen Wiegen-
feste die geachten Löpschen.

Meinem lieben G. Mr. ein donnerndes Hoch zum Geburts-
tage. 's is von wegen den Fäschchen.

Herrn Schenkwirth G. Mücke zum heutigen 43. Wiegenfeste
ein donnerndes Hoch. Die ungebrauchte Biersprize.

Gottlieb, Dein Bier ist stets sehr fein,
So wird's zum Geburtstag am Besten sein.

Die neuen Unterseher gratulieren ebenfalls Herrn G. Mr. zum
Geburtstage.

Ein Mücke, sagt man, brütet oft im Stillen,
Doch das ist falsch; mit grossem Widerwillen
Verhält sich heute Mücke still; wie plaudert los:
Gottlieb heut zum Geburtstag ist der Teufel los.

Den besten Glückwunsch der Mr. Reichold in Reudnitz zum
heutigen Geburtstag. Eine sehr Bekannte.

Es gratuliert der Madame Reichold zu ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen.

Es gratuliert der Madame Reichold in Reudnitz zu ihrem
heutigen Wiegenfeste
Es muß doch nicht gleich sein,
Es hat ja noch Zeit.

Es gratuliert dem Herrn Vocalsteuer-Finanzier Angermann
in Sczteritz zum 56. Geburtstag, daß die Kinderaufführung wackelt,
ein Unenannter doch sehr Bekannter.

Bildungsverein für Gewerbsgehülfen.

Dienstag den 8. März Abends 8 Uhr Constituierung des Vereins durch das Directorium der Poly-
technischen Gesellschaft. Der Comité.

Die 1. Abteilung besteht aus 1000 Mitgliedern, welche die gesuchten Abgaben entrichten und die gesuchten Abgaben entrichten.

Museum, Institut für Zeitungs-Lecture,

Local: Mitterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schab), 2. Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet baselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artifizialer, industrieller, mercantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochures, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden &c.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Mgr., 1 Tag 2½ Mgr.

Damit verbunden ist ein Journal-Besitzer für das Jahr, den Abnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Bei meinem Abgänge von hier an den Ort meiner Bestimmung kann ich nicht umhin, allen meinen Freunden und Collegen ein herzliches Lebewohl zuzurufen, verbunden mit dem Wunsche, mich stets in freundlichem Andenken zu behalten.

Gustav Hartmann, Steinmeier.

Heute Morgen starb sanft und ruhig unser guter Richard. Diese schmerzhafte Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Den 5. März.

Familie Pürfurst.

Am 2. d. M. verschied nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Christiane Auguste verw. Languth, geb. Walther. Dies teilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig und Riesa, den 4. März 1859.

Die Hinterlassenen.

Das Begräbnis des Herren Candidaten Robert Neubert, Lehrers am hiesigen Waisenhaus, findet heute Nachmittag um 3 Uhr statt. Versammlungsort die Waisenhaus-Schule.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

yrning, Dr. med. a. Hamburg, St. Nürnberg.	Hiederer, Fr. a. Marienbad, Stadt London.	Dehmig, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
Arnold, Fabr. a. Fert. Stadt Breslau.	Helm, Agent a. Dresden, deutsches Haus.	v. Bourtales, Graf, Gbes. a. Bosen, H. de Prusse.
Krensmeyer, Det. a. Warburg, St. Frankfurt.	Hahn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Wien.	Philipsius, Titul.-Rath u. Frau a. Hastings, Hotel de Savoie.
Brehme, Fabr. a. Weida.	Hahn, Fabr. a. Altenfurtstadt, St. Frankfurt.	v. Ponickau, Landrat a. Falkenhain, gr. Baum.
Becker, Hdgsreis. a. Wickerode, und	Hopfer, Preis. a. Wien, Hotel de Pologne.	Neiche, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wittfeld, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.	Hempel, Kleinwands. a. Gunnewalde, g. Weinsäß.	Künner, Beamter a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Host, Stub. a. Berlin, Stadt Frankfurt.	Jacobsen, Weinhdlt. a. Hamburg, H. de Pol.	v. Richthofen, Bar., Gbes. a. Strachwitz, H. de Bav.
v. Bush, Gbes. a. Bösing, Hotel de Savoie.	de Jongh, Rent. a. Amsterdam, Hotel de Bav.	Reuter, Kfm. a. Rixingen, Palmbaum.
Wohndorf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.	Jänicke, Fr. a. Hof, Stadt Nürnberg.	Rapp, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Rom.
Wöhner, Kfm. a. Rixingen, Palmbaum.	Jahns, Hdgsreis. a. Bremen, Hotel de Savoie.	Rüdiger, Adv. a. New-York, Hotel de Russie.
Schuster, Kfm. a. Rixingen, Palmbaum.	Dabolstki, Buchhdlt. a. Lemberg, Lebe's. H. garni.	Köhner, Gbes. a. Niedersachsen, braunes Hofs.
Grimann, Kfm. a. Wolfenbüttel, und	Kaiser, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.	Stein, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Gohn, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.	Kolmskow, Kfm. a. Petersburg, H. de Savoie.	Schulze, und
Daviosch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Kräger, Kfm. a. Benshausen,	Schunack, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Erik, Guts-Dir. a. Bösing, Hotel de Savoie.	Krabes, Baumstr. n. Ham. u. Dienersch. aus	Schloß, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Gössner, Kfm. a. Berlin, und	Raderdorff, und	v. Schüp. Stud. a. Tharandt, H. de Russie.
Gehoff, Missionslehrer n. Frau a. Christiania	Kroomer, Preis. a. Uffenheim, Palmbaum.	Eckendorf, Kfm. a. Großschönau, gold. Sieb.
schwarzes Kreuz.	Körner, Hdgsreis. a. Bromberg, St. Frankf.	Germann, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Berlin.
Gilan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.	Krieger, Hdgsreis. a. Berlin, Hotel de Pologne.	v. Streit, Bar., Gbes. a. Medwitsch, d. Haus.
Gall, Schauspielerin a. Hildesheim, St. Bresl.	Meyer, Kfm. a. Teithain, grüner Baum.	Stülpner, Steuerbeamter a. Marienburg, St. Nizza.
Gizau, Kfm. a. Dessau, Stadt Wien.	Meyer, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.	Schindler, Det. a. Bingen, Stadt Wien.
Freudenberg, Hdgm. a. Bialystock, Ritterstr. 35.	Morianus, Kfm. a. Prag, Hotel de Savoie.	Steinhardt, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Glaum, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.	Moser, Kfm. a. Basel, schwarzes Kreuz.	Schulze, Hdgm. a. Weita, Bamberger Hof.
Gutmann, Banq. a. Dresden, H. de Savoie.	Maul, Insp. a. Chemnitz, goldner Hahn.	Gammann, Obermaschinenvtr. a. Breslau, und
v. Gemmingen, Stud. a. Tharandt, H. de Russie.	Meyer, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Berlin.	Schwarz, Part. a. Wien, Hotel de Pologne.
Grode, Kfm. a. Breslau, Stadt London.	Moyer, Bergwerksbes. a. Gossau, St. London.	Thompson, Rent. a. London, Hotel de Savoie.
Horwitz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Savoie.	Mixer, Staatsminister a. Brüssel, und	Teuchert, Maschinenb. a. Stettin, Lebe's. H. garni.
Hoffmann, Kfm. n. G. a. Frankfurt a/O., St. Dresd.	Mette, Techniker a. Blankenau, Stadt Rom.	Weiß, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Herrmann, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.	Naumann, Fr. a. Kratzschwitz, goldner Hahn.	Wulfow, Stallmeister. a. München, deutsch. Haus.
Hirschfeld, Kfm. a. Stuttgart, Lebe's. H. garni.	Neuhel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.	

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. März. Bresl.-Anth. A. und B. 101; do. C. 97; Bresl.-Stett. 101½; Köln-Mind. 127; Oberschles. A. u. C. 120; do. B. —; Dresd.-franz. 137; Thüring. —; Fr. Wihl.-Nordb. 49½; Ludwigsh.-Verb. —; Österreich. 5% Met. 65; do. Mat.-Ant. 68; Poos v. 1854 —; Dresd.-Credit. 100fl.-Loose 58; Leipzig. Credit-Anst. 61½; Dresd.-do. 81; Dresdauer do. 36½; Genfer do. 47; Weimar. Bank.-Act. —; Braunschwe. do. 99; Geraer do. 75½; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 79½; Darmst. do. 77½; Preuß. do. 128; Hannov. do. 92½; Disc.-Comm.-Anth. 93; Wien österr. B. 8 L. 89½; do. do. 2 Mt. 89; Amsterdam f. S. 142½; Hamburg f. S. 151½; London 2 Mt. 6. 20½; Paris 2 Mt. 79½; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 28; Petersburg 3 M. 99. Wien, 5. März. Metall. 5% 71.40; do. 4½% —; do. 4% 55.50; Mat.-Anth. 74.70; Poos von 1854 —; do. 1839 —; do. 1854 106.25; Grundrent.-Östig. v. Ungarn 70.50; Bank.-Act. 837; Compte-Actien 588; Österreich. Credit-Meten 180;

Desterr.-franz. Staatsb. 232; Ferdin.-Nordb. 1616; Donau-Dampfsch. 480; Lloyd 240; Elisabethb. 105.50; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg 96.40; Frankfurt a. M. 96.25; Hamburg 85.40; London 112.70; Paris 44.45; Münchb. 5.38; London, 4. März. Consol 95½; 5% Span. —; 1% n. diff. 29½; Paris, 4. März. 4½% Rente 97. 30; 3% Rente 67. 75; Span. 1% n. diff. 29½; do. 3% innere 39½; Silber-Act. —; Credit mobil. 765; Dresd.-Staatsb. 520; Komb. Eisenb.-Act. 307; Franz.-Josephsbahn —; Breslau, 4. März. Dresd.-Berlin. 94½ M.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 116½ G.; do. Lit. B. 114½ M. Berliner Productenbörsse, 5. März. Weizen: loco 47 bis 77 Gold. — Roggen: loco 46 Gold, Menge 46½, März-April 44½, April-Mai 48½ matt. — Spätzle: loco 19½ Gold, März 19½, März-April 19½, April-Mai 20 behauptet. — Rüddel: loco 14½ G., März 14½, März-April 14½, April-Mai 14½, Sau. — Kartoffel: loco 33—42 Gold. — Hafer: loco 27—33 Gold., März 30½, März-April 30½, April-Mai 30½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Redaktionsspiels sind tägliche Nachkommungen von 5—6 Uhr im Redaktionslocale Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Direkt und Verlag von G. Wolsz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.